

# 40 000 Euro ausgegeben

## Gemeinde listet Kosten für Pläne zum Eschenlohrhaus auf

**Weiler-Simmerberg** Gut 40 000 Euro hat die Marktgemeinde Weiler-Simmerberg bisher für Konzepte und Untersuchungen rund um den Kauf des Eschenlohrhauses ausgegeben. Dazu hat sie einen Zuschuss in Höhe von 5400 Euro erhalten. Das gab die Verwaltung auf Antrag der CSU-Fraktion im Gemeinderat bekannt.

Der mögliche Kauf des Eschenlohrhauses beschäftigt die Marktgemeinde Weiler-Simmerberg seit ein paar Jahren. In der Zeit sind unter anderem ein Museumskonzept und Pläne für ein „Westallgäuer Heimathaus“ entwickelt worden. Beides ist Grundlage eines Bürgerentscheides am 21. Juni.

Für die Arbeiten beauftragt hat die Marktgemeinde mehrere Fachbüros, beziehungsweise Fachleute. Dafür sind über 40 000 Euro an Kosten angefallen. Wegen eines Zuschusses musste die Gemeinde selber „nur“ 34 800 Euro berappen. Es sei doch „einiges zusammengekommen“, befand Xaver Fink, Sprecher der CSU-Fraktion. Mit den Ausgaben bewege sich die Gemeinde im Rahmen dessen, „was andere Kommunen für Planungen ausgeben“, sagte Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph. „Wir haben geschaut, dass wir günstig abschließen können.“ Im Einzelnen sind nach Angaben der Verwaltung folgende Kosten angefallen:

● **Museumskonzept** Das Büro „Frankonzept“ hatte im vergangenen Jahr ein Konzept für eine Weilerer Museumslandschaft vorgelegt. Gekostet hat das 22 200 Euro. In der Summe enthalten sind 3300 Euro für eine Käseerlebniswelt, die vor dem Museumskonzept für das Eschenlohrhaus im Gespräch war. Die Landesstelle für nicht-staatliche Museen hat für das Museumskonzept einen Zuschuss in Höhe von 5400 Euro gegeben. Die Gemeinde selber musste also 18 700 Euro berappen.

● **Bürgerwerkstatt** In Zusammenhang mit dem Museumskonzept sind Workshops abgehalten worden. Kosten: 350 Euro.

● **Gutachten/Architektenleistungen** 8500 Euro hat die Marktgemeinde für Untersuchungen rund um das Eschenlohrhaus ausgegeben. Darunter waren Architekten, ein Statiker und ein Gutachter, der den Wert der Immobilie als Grundlage für den Kaufpreis ermittelt hat.

● **Arbeitskreis Eschenlohrhaus** In fünf Sitzungen eines Arbeitskreises haben ein Dutzend Bürger Vorstellungen für ein „Heimathaus Westallgäu“ entwickelt. Gekostet hat das die Marktgemeinde 9117 Euro, Getränke für die Teilnehmer und Anzeigen, um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen, eingeschlossen. (pem)